

## 4. Ausgabe

### +++ Editorial +++

Liebe Promotorinnen und Promotoren, passend zu den NewBizCup Trainingsmodulen gibt es nun Studienbriefe, welche es auch besonders nicht wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden ermöglichen, die Trainingsmodule vertieft zu bearbeiten. Die Studienbriefe stellen insbesondere für Studierende, welche über die Lernplattform am NewBizCup teilnehmen, eine große Hilfe dar. Die Studienbriefe können als pdf von der Lernplattform unter <http://moodle.newbizcup.de/> heruntergeladen werden: (Um sich zu authentifizieren, senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Hochschule an welcher Sie beim NewBizCup teilnehmen an: [info@esb-research.org](mailto:info@esb-research.org))

Wir freuen uns, Ihnen heute eine weitere Ausgabe unserer NewBizCup-News zu präsentieren. Nach einem zweiten erfolgreichen Landesfinale im vergangenen Juli möchten wir dieses Ereignis in den NewBizCup-News nochmals Revue passieren lassen – in Text und Bild. Besonders freut es uns, Ihnen den Sieger des Landesfinales 2007 „Karaoke Star“ im Interview näher vorzustellen. Das überzeugende Duo der Uni Mannheim befindet sich mittlerweile auf dem Weg zur Gründung. Parallel zum Start der dritten Wettbewerbsrunde, haben wir außerdem unser Konzept des NewBizCup Online-Kurses überarbeitet, um diesen noch attraktiver für zukünftige NewBizCupler zu gestalten.

Gute Lektüre wünscht Ihnen das Team des ESB-RI!

#### Inhalt:

+ Rückblick Landesfinale.....	1
+ Landessieger 2007 im Interview.....	3
+ Vorstellung Lernplattform.....	4
+ Zahlen & Fakten.....	5

### +++ Landesfinale 2007 +++

Bereits zum zweiten Mal wurde am 20. Juli 2007 das Finale des landesweiten Businessplan-Wettbewerbs NewBizCup in Stuttgart in den Räumlichkeiten der L-Bank ausgetragen. Insgesamt starteten sieben Teams in die Zwischenausscheidung am Vormittag und präsentierten ihre Geschäftsideen vor einer hochkarätig besetzten Jury aus Wissenschaft und Wirtschaft. In der Jury saßen: Dorothea Bergman, CTO Oberrhein; Petra Brüning, Universität Stuttgart; Christine Decker, Attempto Tübingen; Wolfgang Glauner, Ernst & Young; Stephan Jansen, MBG; Dr. Gudrun Rumpf,

Hochschule Aalen; Dr. Jörg Sievert, SAP Ventures; Markus Vollmer, Deutsche Bank; Petra Weininger, Wirtschaftsministerium; Dr. Rainer Ziday, L-Bank.

Neben den professionellen Präsentationen mussten die Teams ihre Geschäftsideen gegen herausfordernde Fragen verteidigen. In die Rolle der sogenannten Devil's Advocats, die die Businesspläne anhand kritischer Fragen auf Herz und Nieren überprüften, schlüpfen dieses Jahr: Bastian Hoffmann, Sherpa (Landessieger 2006); Maximilian Illert, Sherpa

(Landessieger 2006); Raphael Rudolph, Sherpa (Landessieger 2006); Alexander Schiemann, Deutsche Bank; Sebastian Serfas, McKinsey; Claus Vormann, L-Bank; Anja Westhaus, Deutsche Bank; Christian Wilhelm, L-Bank; Tobias Wolfrum, Sherpa (Landessieger 2006).

Insgesamt nahmen sieben Teams am diesjährigen NewBizCup teil: cityDrike aus Ulm, Corvina.com aus Reutlingen, easy.tel aus Freiburg, gloveler.com aus Karlsruhe, Karaoke Star aus Mannheim, Rybi GmbH aus Stuttgart sowie W.einBlick aus Heilbronn.

Nach den Präsentationen der sieben Teams am Vormittag zog sich die Jury zur Beratung zurück und gab die vier Finalteilnehmer bekannt, die ihre Ideen ein zweites Mal vor einem neuen Schiedsgericht präsentieren durften.

Den Start in die Nachmittags-Runde machte Corvina mit einer gelungenen Präsentation eines Internetportals zur Literatur-Quellensuche, insbesondere für Studierende. Als zweites Team präsentierte Gloveler. Gleich zu Beginn wurde eine kurze Szene mit viel schauspielerischem Geschick dargeboten, so dass den Anwesenden innerhalb von Sekunden Zweck und Funktionsweise des Portals zur Vermittlung von Privatunterkünften klar war. Drittes Team im Landesfinale war Karaoke Star. Das Duo aus Mannheim überzeugte auf ganzer Linie durch einen kommunikativ hervorragenden Auftritt. Mit Witz und Verstand gelang es den beiden Studierenden immer wieder mit ihrer Idee von Karaoke Bars in Deutschland die Jury zum Schmunzeln zu bringen und ihr Konzept klar und deutlich zu machen.

Als letztes Team präsentierte W.einBlick die Idee einer Weinerlebniswelt, in welcher das Wissen über die Weinwirtschaft auf erlebbare Art und Weise vermittelt wurde.

Nach den gelungenen Vorstellungen fiel es der Jury sehr schwer, ein Ranking zu erstellen. Nach langer und intensiver Beratung wurde dann schließlich im Plenum der Landessieger 2007 gekürt: Karaoke Star (siehe Interview S. 3). Die Mannheimer reckten den Pokal immer wieder in die Höhe und waren außer sich vor Freude. Doch auch die anderen Teams erfuhren durch etliche Sachgeschenke eine angemessene Würdigung. Beim anschließenden Buffet konnten sich die Teams stärken und die Gelegenheit nutzen, nochmals persönlich mit der Jury ins Gespräch zu kommen und einen sehr gelungenen Tag Revue passieren lassen.



Präsentation vor den Evaluatoren



Vorstellung des City Drike Teams



Prof. Dr. Niess gratuliert dem Team Weinblick



**Frage 1:** Vor knapp einem halben Jahr habt Ihr Euch als KaraokeStar den Siegerpokal im Landesfinale des NewBizCups geholt – mit dem Plan, tatsächlich zu gründen. Was macht Eure Geschäftsidee heute?

Zum Zeitpunkt des NBC hatte ich mein letztes Studiensemester. Somit stand die Frage an, ob ich tatsächlich alles auf eine Karte setze. Das habe ich getan. Derzeit stehen alle Zeichen auf Selbstständigkeit mit Karaoke. Bis wir Investoren gefunden haben, jobbe ich für meine Existenzsicherung. Ich habe das Glück auch dies Karaoke-bezogen machen zu können. Mein Arbeitgeber ist das Online-StartUp „TalentRun“, welches planmäßig nächste Woche online gehen möchte.

**Frage 2:** Wie sieht bei euch heute die Teamzusammensetzung aus? Hat sich da etwas verändert?

Ja, weil mein NBC-Partner Tobi noch zu Ende studiert, habe ich mir neue Partner gesucht. Nun werde ich Teilhaber von „Star-Room“ (.de). Star-Room hat schon ein wenig Erfahrung mit Karaoke-Studios und hat nun mit meiner Unterstützung vor einer Woche einen Laden in Frankfurt eröffnet – der erste für eine deutsche Zielgruppe im Bundesgebiet. Nun steht eine Expansion an. Dafür suchen wir Investoren und wir haben einen optimierten Plan geschrieben, der wie gesagt, nächste Woche rausgehen soll. Der nächste Store soll dann in meinem Wohnort Hamburg entstehen.

**Frage 3:** Was reizt dich an dem Thema Selbstständigkeit?

Sein eigener Herr zu sein, d.h. für mich und meine Träume. Träume sind wichtig. Nicht für einen x-beliebigen Großkonzern arbeiten. Dabei ist die Chance da, mit etwas Glück ein wenig mehr zu verdienen. Darum geht es mir aber nicht. Ich sehe Karaoke tatsächlich auch als Mission, denn Singen macht glücklich. Geld wäre nett, denn ich möchte mich bei Zeiten gerne aus dem Geschäft zurückziehen und ein soziales/gemeinnütziges Unternehmen gründen. Wie gesagt: Folge Deinen Träumen! (mal sehen, ob ich diesen Satz in 10 Jahren wiederholen würde...)

**Frage 4:** Was hat dir die Teilnahme am NBC gebracht?

Sehr viel. Ohne den ersten Preis beim NBC hätte ich vielleicht die Idee aufgegeben und eine Promotion vorgezogen. Nun können wir bei Investoren mit dem Preis für uns werben.

**Frage 5:** Nochmals vor die Wahl gestellt – würdest du beim NewBizCup wieder mitmachen? Was fandest du besonders gut, was könnte man noch verbessern?

Ich würde auf jeden Fall noch mal mitmachen, auch wenn es wirklich sehr viel Arbeit war! Sehr gut hat mir die renommierte Jury gefallen, man hatte wirklich das Gefühl qualifiziertes Feedback zu bekommen. Einige Jury-Mitglieder sind so engagiert, dass Sie mir gerade letzte Woche mit Feedback für den neuen Plan halfen. Was ich schade fand ist, dass es kaum vernehmbares mediales Echo gab. Bei so einer Jury und so einem tollen Wettbewerb könnte man sicher mit einfachen Mitteln mehr Marketing für den NBC machen.

**Frage 6:** Welchen Tipp hast du für die Teams, die im Landesfinale 2008 um den Sieg im NewBizCup kämpfen?

Wer sich eng an den zahlreichen Tipps des NewBizCups Trainingsmaterials orientiert, hat schon eine sehr ordentliche Struktur vorzuweisen. Außerdem sollte man sich viel Zeit für den Finanzierungsplan nehmen. Und dann: Unbedingt x-mal von Dritten korrigieren lassen. Wir hatten mit Frau Dr. Rabe vom Institut für Mittelstandsforschung Mannheim eine ganz tolle Unterstützung!

Herzlichen Dank für das Gespräch. (MK)



Tobias Strohmann, Dr. Claudia Rabe, Florian T. Dernbach



## +++ Vorstellung Lernplattform +++

Mit Beginn der neuen Runde des NewBizCups 2007/08 steht auch wieder die Lernplattform für alle Studierenden, die sich an diesem landesweiten Businessplanwettbewerb beteiligen wollen, zur Verfügung. Die Lernplattform eignet sich besonders für solche Studierenden, die

- sich fächer- und/oder hochschulübergreifend am NewBizCup beteiligen wollen,
- sich stark für eine Teilnahme interessieren, aber die Veranstaltung nicht in ihren Stundenplan integrieren können,
- Schwierigkeiten haben, einen Betreuer an ihrer Hochschule zu finden.

Was ist eine Lernplattform?

Mit einer internetbasierten Lernplattform können Lerninhalte unabhängig von festgelegten Orten oder Zeiten vermittelt werden. Dabei muss aber nicht auf die Betreuung durch Dozenten/innen verzichtet werden; ganz im Gegenteil: Bei dieser Lernform hat die individuelle Betreuung einen besonders hohen Stellenwert und damit geht auch die hohe Qualität des Lernerfolgs einher.

Insbesondere ermöglicht aber diese virtuelle Form eines Seminars eine leicht zu organisierende Form des interdisziplinären Lehrens und Lernens, weil über die traditionellen Fakultäts-grenzen hinweg Seminargruppen zusammengestellt werden können.

Deshalb wendet sich der NewBizCup-Onlinekurs vor allem auch an Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, die oftmals Schwierigkeiten haben, ein entsprechendes Seminarangebot in ihren Fakultäten zu finden. Die unten aufgelisteten *Kursinhalte* werden sie befähigen, eine innovative Geschäftsidee in einen funktionalen Businessplan zu kleiden, so dass potenzielle Geldgeber für eine neue Firma interessiert und überzeugt werden können.

Die Inhalte werden dabei sowohl durch schriftliche Trainingsmodule als auch durch den interaktiven Austausch mit den Dozentinnen und

den anderen Studierenden vermittelt; insbesondere letzteres führt zu einem nachhaltigen Lernerfolg.

Die ESB-RI Plattform basiert auf der Moodle-Software, einem weltweit inzwischen sehr weit verbreiteten Open-Source Programm. Die Plattform kann weitgehend intuitiv erfasst werden; im Falle von Schwierigkeiten steht das ESB-RI Team zur Verfügung.

Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch zwei erfahrene Dozentinnen der Universität Hohenheim (Lehrstuhl für Entrepreneurship), Christina Nahr-Ettl und Beate Cesinger.

Die Aktivitäten auf der Lernplattform starten – entsprechend dem unterschiedlichen Semesterhythmus –

- für die Fachhochschulen am 18.2.2008 und
- für die Universitäten des Landes Baden-Württemberg am 28.4.2008.

1	<b>Einführung in den Businessplan, Ideenfindung und Unternehmerteam</b>
	Eigene Bearbeitung der Kapitel Idee und Unternehmerteam
2	<b>Unternehmen und Markt, Marktanalyse und Marketing</b>
	Eigene Bearbeitung der Kapitel Marktanalyse und Marketing
3	<b>Realisierungsfahrplan &amp; Risikoanalyse</b>
	Eigene Bearbeitung der Kapitel Risikoanalyse und Realisierungsfahrplan
4	<b>Grundzüge der Finanzierung, Kalkulation und Innovationsfinanzierung</b>
	Grundzüge der Finanzierung
	Eigene Bearbeitung des Kapitels Finanzierung
	<b>Fragerunde über alle Themengebiete</b>



### **Knowledge Economy 2007 – Eindrücke einer gelungenen Konferenz**

Am 27. und 28. September 2007 richtete das ESB-Research Institute zum ersten Mal eine internationale Konferenz zum Thema *Knowledge Economy* in den Räumen der ESB an der Hochschule Reutlingen aus. An der Konferenz nahmen Wissenschaftler und Wirtschaftsvertreter aus ganz Europa teil. In Plenarsitzungen, Diskussionen und in den drei Workshops wurden wichtige Themen einer Wissensökonomie beleuchtet und diskutiert.

Der erste Workshop (Wissen und Innovation aus betriebswirtschaftlicher Perspektive) wurde von Prof. Dr. Christoph Müller von der Universität Hohenheim geleitet.

Prof. Dr. Maurizio Baussola von der Università Cattolica del Sacro Cuore (Piacenza) behandelte als Leiter des zweiten Workshops (regionale Wettbewerbsfähigkeit aus volkswirtschaftlicher Perspektive) unter anderem regionale Arbeitsmarktmodelle, innovative Wachstumskerne und EU Innovationsindices.

Der dritte Workshop, geleitet von Dr. Hans-Peter Baumeister (ESB Reutlingen), behandelte verschiedene Themen der regionalen Wettbewerbsfähigkeit aus volkswirtschaftlicher Sicht, sowie Voraussetzungen für eine Wissensökonomie aus sozio-ökonomischer Perspektive.

Ein Höhepunkt der Konferenz war die Keynote-Speech von Dr. Jörg Zürn – Leiter Forschung und Entwicklung im Bereich Nutzfahrzeuge Daimler AG – mit dem Thema Innovation in der Automobilindustrie.

Die Ergebnisse und Paper der Workshops werden im Rahmen eines Konferenzbandes veröffentlicht und für Interessenten verfügbar sein.

Für das nächste Jahr ist an der ESB bereits eine nachfolgende Konferenz zum Thema *Knowledge Economy – Chances and Challenges for SMEs* geplant. Wir freuen uns bereits jetzt auf Beiträge und Anmeldungen zur Konferenz Knowledge Economy 2008, die am 09.-10. Oktober stattfinden wird.

## Der Businessplanwettbewerb für Baden-Württemberg NewBizCup: Zahlen & Fakten

Sollten Sie interessiert sein, auch am NewBizCup teilzunehmen, sollten Sie:

- Existenzgründertraining an Ihrer HS anbieten (dafür können Sie das zur Verfügung gestellte NewBizCup Material verwenden)
- alternativ können Sie Studierende dazu motivieren über unsere Online-Lernplattform teilzunehmen.

Für Ihr Engagement erhalten Sie:

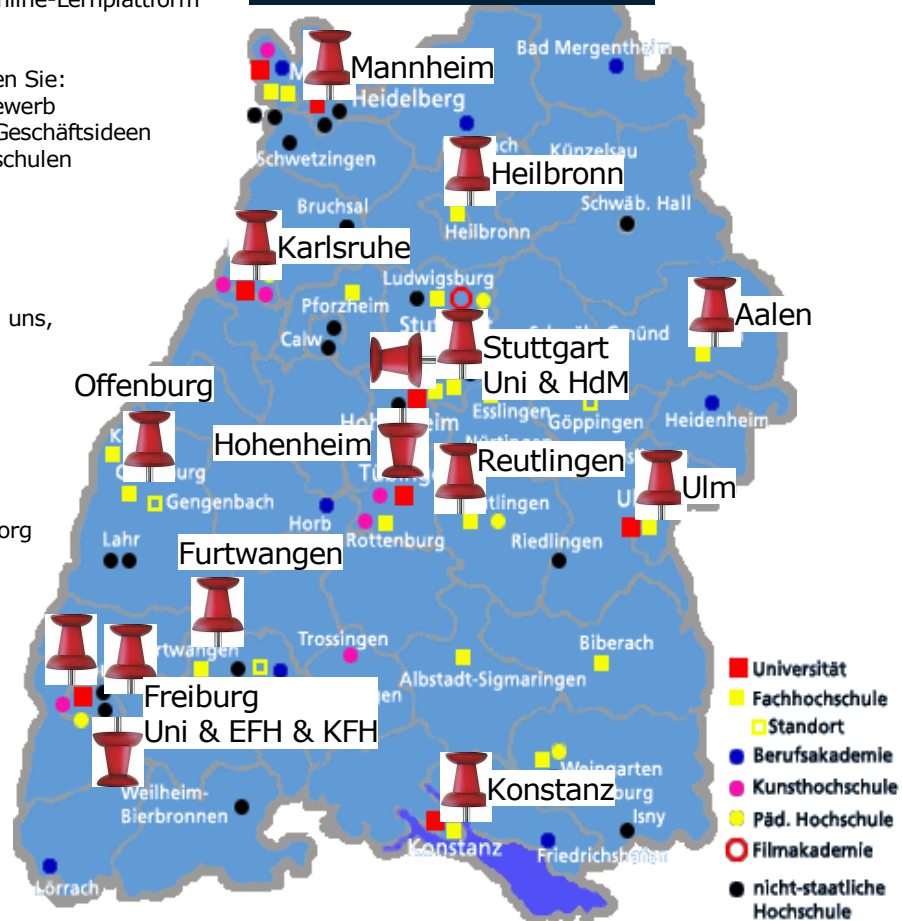
- Einen spannenden Wettbewerb
- Einblicke in interessante Geschäftsideen
- Kontakte an etliche Hochschulen Baden-Württembergs
- Eine Aufwandsvergütung

### Interessiert?

Wenden Sie sich einfach an uns,  
Wir freuen uns auf Sie!

ESB Research Institute  
Gerhard-Kindler-Str. 8  
D-72770 Reutlingen  
Tel.: +49 7121 579 209  
Fax: +49 7121 579 362  
E-Mail: [info@esb-research.org](mailto:info@esb-research.org)

### Hochschulen in Baden-Württemberg



RESEARCH INSTITUTE  
REUTLINGEN UNIVERSITY



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Projektförderung durch das  
Wirtschaftsministerium Baden-  
Württemberg  
Initiative für Existenzgründungen und  
Unternehmensnachfolge

**ifex**

Gefördert aus Mitteln der  
zukunftsinitiative III

### Kontakt:

ESB Research Institute  
Gerhard-Kindler-Str. 8  
D-72770 Reutlingen  
Tel.: +49 7121 579 209  
Fax: +49 7121 579 362  
E-Mail: [info@esb-research.org](mailto:info@esb-research.org)